

Liebe Leserinnen und Leser,

in der 22. Ausgabe unseres Infoblattes möchten wir Ihnen das Thema Jugend im öffentlichen Raum näherbringen, vom Tag im Bad berichten und ein weiteres Arbeitsprinzip der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork vorstellen:

Vertraulichkeit & Verschwiegenheit

Mobile Jugendarbeit arbeitet mit jungen Menschen vertraulich. Alles was unter vier Augen besprochen oder was den Mitarbeiter_innen in ihrer Arbeit bekannt wird, unterliegt der beruflichen Schweigepflicht und darf nicht an dritte weiter gegeben werden. Vor Gericht jedoch besteht in der Regel kein Zeugnisverweigerungsrecht. Ohne Auftrag und Wissen der Nutzer_innen der Angebote Mobiler Jugendarbeit werden keine personenbezogenen Daten erhoben, keine personengebundenen Akten geführt und derartige Daten nicht an Ordnungs- und Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet. Eine Ausnahme bildet die Informations- und Dokumentationspflicht bei Kindeswohlgefährdung gegenüber dem Amt für Jugend und Familie.

Tag im Bad



Am 05.08.2015 fand der „Tag im Bad“ im Bernsdorfer Freibad statt. Ziel der Veranstaltung war es, gerade auch Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien einen erlebnisreichen Ferientag im Freibad zu ermöglichen. Mitarbeiter_innen von 12 Chemnitzer Vereinen waren an der Durchführung beteiligt. Ein Highlight war der Wasserparcourswettbewerb, organisiert und durchgeführt von den Kolleg_innen des Freibades Bernsdorf. Der Wanderpokal, überreicht vom Geschäftsführer der AWO, Herrn Tautz, ging an die Mannschaft der Chemnitz Crusaders, welche auch das Beachvolleyballturnier gewannen, aber auch ihre Sportart Football präsentierten. Über 100 Kinder und Jugendliche nutzten unsere Angebote: Kistenklettern des AGJF e.V. und des SWF e.V., Stationen des Sportabzeichens der Sportjugend Chemnitz, Headies des Domizil e.V., Slackline des Walden e.V. und Wasserball des SCC 1892 e.V. Für das leibliche Wohl sorgten der AJZ e.V. und Tellerlein Deck Dich e.V.

Die Veranstaltung fand bei den Jugendlichen großen Anklang. Auch für die federführenden Organisator_innen, dem KJH „UK“ der AWO und der MOJA von JBHC gGmbH, war dies eine gelungene Veranstaltung und wird wohl auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam mit dem Sportamt Chemnitz auf die Beine gestellt werden.



Jugend in den öffentlichen Raum!

Im vergangenen Jahr fand die Sächsische Aktionswoche „He, Augenblick mal!!!“ des Landesarbeitskreises MJA statt. Ziel dieser Aktion war das »Sichtbar machen einer Jugend im Gemeinwesen«. Durch verschiedene Aktionen der Projekte vor Ort sollten ein Bewusstsein für die Lebensphase Jugend geschaffen und die jungen Menschen unterstützt werden, »ihren« Platz im öffentlichen Raum einzufordern. Denn alle öffentlichen Flächen sind wichtige Lebens-, Lern- und Erfahrungsräume für junge Menschen und unverzichtbare Orte des Aufwachsens. Sie stellen zentrale erlebnisorientierte Sozialisations- und Integrationsräume für Jugendliche dar. In ihnen kann das Aushandeln von Interessen und die gemeinsame, verantwortungsbewusste Entwicklung des Gemeinwesens sowie die Ausgestaltung von Räumen gelernt werden. Öffentliche Räume sind für Heranwachsende notwendig, um ein zukunftsfähiges und stabiles Miteinander zu fördern.

Da uns dieses Thema sehr am Herzen liegt und wir Jugend im öffentlichen Raum unterstützen wollen, veranstalten wir in Chemnitz auch 2015 wieder Aktionen zu diesem Thema.



Am 01.07. belebten die drei Chemnitzer Projekte der MJA mit einer Veranstaltung den Rosenhof. Vor Ort wurde ein ehemaliges Ladenlokal einbezogen und verschiedene Angebote für junge Menschen unterbreitet. Sie wurden eingeladen, sich im öffentlichen Raum zu treffen, aktiv und kreativ zu werden und ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Spannend war, dass nicht nur Jugendliche unser Angebot nutzten, sondern auch ein generationsübergreifender Austausch stattfand. Von den Besucher_innen wurde der Bedarf nach einem permanenten Raumangebot in der Innenstadt geäußert.



Am 09.09. gab es eine weitere Aktion an der Skate-Rampe an der Chemnitzer Straße im ehemaligen Fritz-Heckert-Gebiet. Auch hier wurde gemeinsam gegrillt, gesprayed, Sport getrieben und ausgiebig miteinander geplauscht.

Für den Herbst ist eine dritte Veranstaltung auf dem Konkordiapark geplant. Hier äußern Jugendliche bereits seit langem den Wunsch nach einem Pavillon und einer längeren Beleuchtungszeit der Skateranlage in den Sommermonaten.